



Baustellensicherungsdienste

Wir sorgen für Sicherheit, durch den Bauablauf unterstützende Betriebsdienste

Unsere Leistungen

● Gestellung von Bahnübergangsposten

Die Schienennetze der Deutschen Bahn AG und anderer Bahnen sind hochkomplexe Verkehrssysteme mit einer Vielzahl von gesicherten Bahnübergängen, die immer häufiger durch dezentrale (elektronische) Stellwerke (ESTW's) gesteuert werden.

Bei Störungen wie auch bei Baumaßnahmen kommen gesondert ausgebildete und geprüfte Mitarbeiter von CONDOR als Bahnübergangsposten und Schrankenwärter zum Einsatz, die im Einsatz unmittelbar mit dem zuständigen Fahrdienstleiter kommunizieren.

Erst nach erfolgter Abstimmung zwischen dem Fahrdienstleister und dem Bahnübergangsposten werden Zugfahrten freigegeben. Der jeweilige Bahnübergang kann dann mit ausreichender Sicherheitsfrist geräumt und manuell für den Personen- und Fahrzeugverkehr gesperrt werden, bis der angekündigte Zug den Bahnübergang passiert hat. Gefährdungen des Bahn- wie Kfz-Verkehrs werden minimiert und die vorgegebene Taktung des Fahrplans eingehalten.

● Sonstige Helfer im Betriebsdienst

Durch die verschiedenen Qualifizierungen sind CONDOR Mitarbeiter auch in weiteren Bereichen Garant für mehr Sicherheit im Gleisbereich. Als Flankenschutz- bzw. Zugschlußmeldeposten obliegt ihnen die Verantwortung für die Profilverfreiheit der benachbarten und befahrenen Gleise einer Baustelle. Ausgebildete Fahrdienstleiter und Weichenschmierer von CONDOR sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Zugverkehrs.

Im klassischen Streckenbegang beurteilen CONDOR-Betriebsdienstler unterstützend die Wahrnehmung von Signalisierungen und greifen aktiv ein, wenn es z.B. um die Beseitigung von Vegetation oder die Reinigung von Signalen geht.

Damit die Bahn auch dann rollt, wenn der Straßenverkehr zusammenbricht, sichern CONDOR-Mitarbeiter bei Winterdiensten bzw. führen diese selbst durch.

Vorteile für Sie

- Reduzierte Einschränkungen des Betriebs
- Abbau von Gefährdungspotentialen
- Höhere Akzeptanz von Baumaßnahmen durch Verfügbarkeit von Bahnübergängen während der Bauzeit
- Personaleinsparung
- Gewährleistung der Betriebssicherheit
- Pflege des Schienen- und Wagenmaterials
- Höhere Verfügbarkeit im Winter



Unsere Leistungen

● Bahnerder, Schaltantragsteller und Arbeitsverantwortliche „E“

Das Oberleitungsnetz der Bahn steht in der Regel unter einer Spannung von 15.000 Volt, eine Berührung spannungsführender Teile kann somit unmittelbar tödlich wirken. Soweit möglich, ist daher bei Maßnahmen, die eine Gefährdung nicht ausschließen, die Oberleitung abzuschalten. Die hohe kapazitive Wirkung der Oberleitung bewirkt jedoch, daß auch nach Ausschaltung eine unmittelbare Gefahr für die Arbeitskräfte besteht, weshalb jeweils vor und hinter der Arbeitsstelle eine Erdung durch gesondert aus- und fortgebildetes Personal (Bahnerder BAE) mit zugelassenen und regelmäßig geprüften Erdungsmaterialien erfolgt.

Voraussetzung für die Bahnerdung ist die (Ab-)Schaltung der Oberleitung durch den Schaltantragsteller (SAS), der im Auftrag des Arbeitsverantwortlichen und in Abstimmung mit dem Fahrdienstleiter Schaltungen vornimmt und die Ausführung dokumentiert. In seinem Verantwortungsbereich liegt die Vermeidung von Fehlschaltungen und Betriebsstörungen. Die hohe Verantwortung wird nicht zuletzt daraus erkennbar, daß eine zweijährige Nichtausübung der Schaltantragstellertätigkeit ein Verlust der Zulassung bewirkt.

Als Schnittstelle zwischen dem Schaltantragsteller, der Arbeitsstelle und dem Bahnerder fungiert der Arbeitsverantwortliche „E“ (AVE). Er übt die Aufsicht über die fachgerechte Durchführung der Arbeiten aller Beteiligten aus und koordiniert die Arbeitsschritte. Neben der koordinierenden Funktion ist der AVE verantwortlich für die jederzeitige Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und insbesondere für die Abwehr von Gefahren aus der Oberleitung.

● Signalisierung und Gleismagneten

Im Bereich von Baustellen aber auch bei schadhafte Gleisen gelten besondere Fahr- anweisungen für die verkehrenden Züge, die sich z.B. in der Betriebs- und Bauanweisung (BETRA) wiederfinden. Die örtliche Signalisierung erfolgt durch zeitweilig eingerichtete Langsamfahrstellen (Lf-Signale). Mehr und mehr werden diese und andere Signale durch CONDOR-Betriebsdienste aufgebaut, während der Standzeit regelmäßig auf ihre Funktion kontrolliert und nach Beendigung der Maßnahme wieder abgebaut.

Langsamfahrstellen sind regelmäßig Teil des Sicherungssystems einer Baustelle. Die zugehörige Signalisierung mit Lf-Signalen wird durch den Einsatz von Gleismagneten überwacht. Bei Überschreiten der signalisierten Geschwindigkeit lösen sie eine Zwangsbremmung aus. Eine Gefährdung durch Mißachtung von Lf-Signalen oder defekte Signale wird so vermieden.



Vorteile für Sie

- Unfallreduzierung durch ordnungsgemäß geerdete Baustellenbereiche
- Entlastung des eigenen Fahrdienstleiter-Personals
- Kostenersparnis gegenüber eigenen Fachkräften
- Hohe Flexibilität durch enge Anbindung des Betriebsdienstpersonals an die Sicherungskräfte

CONDOR Gruppe Deutschland

Hauptsitz · Ruhrtalstraße 81 · 45239 Essen
Postfach 23 02 66 · 45070 Essen

Telefon +49 2 01 - 84 153-0
Telefax +49 2 01 - 84 153-151
E-mail: service@condor-sicherheit.de
www.condor-sicherheit.de

Notruf- und Serviceleitstelle Essen:

Telefon +49 2 01 - 84 153-0
Telefax +49 2 01 - 41 00 94

Notruf- und Serviceleitstelle Erfurt:

Telefon +49 3 61 - 555 02-0
Telefax +49 3 61 - 566 82 12

Notruf- und Serviceleitstelle Magdeburg:

Telefon +49 3 91 - 255 88-0
Telefax +49 3 91 - 255 88-99